

Samstag

Den 5. April

1834.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 374. (2) Nr. 2130.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des k. k. Fiscalamtes, in Vertretung der Vogt-Herrschaft Sittich, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der auf die Filialkirche St. Anton in der Pfarr Seisenberg, lautenden, und in Verlaß gerathenen krainerisch ständischen Aera: Obligation à 3 1/2 o/o, Nr. 546, ddo. 1. Februar 1786, pr. 50 fl. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Obligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeynen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Sittstellers k. k. Fiscalamtes die obgedachte krainerische ständische Aera: Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 24. März 1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 381. (1)

Das hohe k. k. Landesgubernium hat mit Verordnung vom 8. März l. J., Nr. 4533, die Pflasterung der Wiener Straße, dann die Ueberpflasterung der Grabisva, des alten Marktes und der dortigen Gasse anzuordnen geruhet, wozu die erforderlichen Materialien, bestehend in 57 Kubik-Klastern Kugelsteinen, nach dem bedungen werdenden Muster, in 846 Current-Klastern, 12'' langen, 9'' breiten und 12'' tief eingreifenden, von allen Seiten lagerhaft abgearbeiteten Längeneinfassungseisen, von den aus dem Steinbruche zu Kleiniz gebrochenen, weißgrauen Bausteine, und in sechs Saugsteinen, im Wege der Minuendo-Versteigerung beige stellt werden sollen. — Diese Absteigerung und die der Herstellungs-kosten der erforderlich gewordenen Nothstraße von der sogenannten neuen Welt bis zum südlichen Ende der Lattermanns-Allee, um die Verbindung der Wiener und Klagenfurter mit der Triester Straße auch während der Pflaste-

rung der Wiener Gasse zu erhalten, wird am 14. d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Locale der k. k. Polizei-Direction vorgenommen werden. — Die Licitationsbedingnisse sind sowohl dort, als bei dem Expedite des Stadtmagistrats, täglich während den Amtsstunden einzusehen. — Von der k. k. Bau-, Feuerlösch- und Verschönerungs-Commission zu Laibach am 2. April 1834.

Z. 382. (1) ad Nr. 4842.
Getreid = Licitation.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Michelstetten, werden nachstehende Getreid-Gattungen, als: — bei 529 17 1/4 140 Mehen Zinsweizen; — bei 71 17 1/2 140 Mehen Zinskorn, — und bei 249 18 1/2 26 140 Mehen Zinshirz am 12. April d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, entweder parthienweise, oder im Ganzen, mittheil öffentlicher Versteigerung zum Verkaufe ausgedoten. Wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.

Verwaltungsamt der k. k. Religionsfondsherrschaft Michelstetten am 31. März 1834.

Z. 369. (3) Erb. Nr. 264.

Straßenbau-Licitation.

Die an der Klagenfurter Straße in dem buchhalterisch richtig befundenen Betrage von 1043 fl. 39 kr. E. M. zur dießjährigen Bauführung bewilligten Maurerarbeiten, bestehend in Herstellung der Stützmauern und Durchlässe, werden bei der Bezirks-Expositur zu Neumarkt am 9. April d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, zuerst gegenstandsweise, sodann aber mit Abschlag der einzeln erzielten Nachlässe, im Wege der Herabsteigerung, in Gesamtheit ausgedoten werden. Dieses wird zufolge Decrets der löbl. k. k. idrischen Landesbau-Direction vom 14. 127. März d. J., z. Z. 548 et 683, mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Jedermann, der an der Versteigerung Theil zu nehmen wünschet, gehalten ist, das 5 o/o Radium des Fiscalpreises, im Erstehungs-falle aber eine zehnprocentige Cautio des Erstehungsbetrages zu Händen der Licitations-Commission baar zu ers-

legen. — Die Baupläne, Baudevisen und das Detail der Bedingnisse können hiermit täglich eingesehen werden. — K. K. Straßenbaucommissariat Krainburg am 27. März 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 376. (1) ad Nr. 340.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Sittich wird bekannt gemacht: Es haben alle Jene, die an den Verlaß des zu Videm bei St. Weit, mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Bernhard Kutner, gewesenen Weingartenbesizers, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu sein glauben, so wie Jene, welche in denselben etwas schulden, so gewiß zu der zu diesem Ende auf den 24. April l. J., Früh um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei bestimmten Tagssagung zu erscheinen, und bei derselben ihre vermeintlichen Ansprüche darzutun, oder ihre Schuld anzugeben, widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Sittich am 29. März 1834.

3. 378. (1) Nr. 853.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgehung Raibach, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey in der Executionssache des Herrn Carl Keder, wider Johann Ferray, aus Oberschichta, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. Februar 1827, schuldigen 1000 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen Johann Ferray, gehörigen, der Pfarr- und Kirchengült St. Weit ob Raibach, sub Urb. Nr. 17 et 37 dienstbaren, zu Oberschichta gelegenen, gerichtlich auf 746 fl. 25 kr. geschätzten drei Ueberlandböckern gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Tagssagungen, als: auf den 1. Mai, 3. Juni und 1. Juli l. J., jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags, im Orte Oberschichta mit dem Anhang festgesetzt worden, daß diese Acker, wenn sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung nicht wenigstens um den Schätzungswert angebracht werden sollten, bei der dritten Vicitation auch unter demselben hintangegeben werden würden; wozu alle Kasflußigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingnisse, die Schätzung und die Grundbuchextracte in dieser Amtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden, so wie auch bei der Vicitation selbst eingesehen werden können; dann das jeder Vicitant 10 o/o des Schätzungswertes, d. i. 64 fl. 39 kr., als Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen haben wird.

Raibach am 1. April 1834.

3. 380. (1) Nr. 43.

Feilbietungs - Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgehung Raibach, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Anlangen des Andreas Ruz, die executive Feilbietung der, dem Valentin Sever in Bresov-

viz gehörigen, dem löbl. Magistrate Raibach, sub Rect. Nr. 68 dienstbaren, auf 1349 fl. 40 kr. geschätzten Subrealität und der gepfändeten, auf 80 fl. 23 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagssagungen, als auf den 28. April, dann 2. Juni und 3. Juli 1834, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität zu Bresoviz, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgehung Raibach am 30. Jänner 1834.

3. 375. (1) ad Nr. 398.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Sittich wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton Mack, Inhaber des Gutes Sello, Cessionär des Mathias und der Maria Oforn von Obouno, in die executive Feilbietung der, dem Martin Oforn von Selloh gehörigen, in Obouno, sub Haus-Nr. 6, liegenden, der Herrschaft Weirelberg, sub Rectif. 3. 201, dienstbaren, gerichtlich auf 330 fl. 30 kr. geschätzten 1 1/2 Hube, wegen schuldigen 52 fl. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Tagssagung auf den 30. April, die zweite auf den 30. Mai, und die dritte auf den 30. Juni d. J., jederzeit früh um 9 Uhr, im Orte Obouno mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls obige 1 1/2 Hube bei der ersten oder zweiten Vicitation um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann nicht angebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse und der Grundbuchextract können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Sittich am 28. März 1834.

3. 379. (1) Nr. 604.

Feilbietungs - Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgehung Raibach, wird bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Herrn Dr. Johann Brayer, als Cessionär der Elisabeth Wrenschat, gegen die Maria Kammer, in Waitsch, wegen schuldigen 359 fl. 40 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, der Schuldnerin zugehörigen, dem löblichen Magistrate zu Raibach, sub Urb. Nr. 266, 551, 570, 834 und 860 dienstbaren, aus Aekern, Wiesen und Waldung bestehenden, und auf 1120 fl. 55 kr. geschätzten Realitäten bewilliget, und die Feilbietungstagssagungen auf den 5. Mai, 5. Juni und 7. Juli 1834, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Raibach am 26. März 1834.

3. 377. (1)

Wein = Licitation.

Von der Herrschaft Montpreis im Cillier Kreise, werden bei ihrem eigenthümlichen Weingarten in Schremsmisch an der Sau von Gurkfeld gegenüber, bei 500 N. Dest. Eimer Wein, von den Jahren 1830, 1831, 1832 und 1833, am 1. Mai d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Licitationswege hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige zur zahlreichen Erscheinung höflichst eingeladen werden.

3. 372. (2)



Heute und Morgen

als Sonntag den 6. April ist unwiderruflich zum allerletzten Male bei herabgesetzten Eintrittspreisen die Menagerie zu sehen, in welcher sich mehrere Exemplare befinden, die man zum erstenmale lebend nach Europa gebracht hat. Die interessante merkwürdige Hauptfütterung und Zähmheitsproduction sämtlicher reisenden Thiere wird täglich um 5 Uhr Statt finden.

3. 370. (2)

K u n d m a c h u n g.

Bei dem Gute Semitsch in Unterkrain, wird mit 20. k. M. Mai l. J., die Stelle eines ledigen Verwalters, der zugleich geprüfter Grundbuchsführer und der Oeconomie kundig seyn muß, mit einem jährlichen Gehalte von 150 fl., nebst der freyen Kost und Bedienung erledigt.

Bewerber um diesen Dienstposten, haben ihre eigenhändig geschriebenen, mit den Zeugnissen über ihre bisherige Dienstleistung und Moralität belegten Gesuche bis 24. April l. J., in Laibach an den Herrn Valentin Terbar, wohnhaft am neuen Markte, Haus-Nr. 172, im ersten Stocke, portofrey abzugeben.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 1. April. Hr. Thomas Maddox, und Hr. Thomas Shaw, Private; Hr. Carl Fontana, sammt Familie; Hr. Anton Bram, und Hr. Ludwig Hoffmann; Handelsleute; alle fünf von Triest nach Wien.

Den 2. Hr. J. Frazer, k. engl. Consulars-Attache; Hr. Demeter Cochinahi, Handelsmann; und Hr. John Sham, englischer Edelmann; alle drei von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Bezzoni, k. k. Beamter, s. Sohn Alphons, von Venedig nach Wien.

Den 3. Hr. Johann Prielmayer, Handelsmann, von Klagenfurt. — Hr. Carl Rosenhart, Handelsmann, sammt Familie, von Triest nach Wien.

Es ist in

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt,
Nr. 221, zu haben:
Hundert Gesänge

Unschuld, Tugend und Freude,
mit Begleitung des Claviers.

Gemüthlichen Kinderherzen gewidmet
von

Wilhelm Wiedemann.

Dritte verbesserte Auflage. 45 kr. broschirt.

Zweites Hundert broschirt 45 kr.

Diese schöne Auswahl, der progressive Fortgang vom Leichtern zum Schwerern, die unschuldige harmlose Tendenz, sind der rühmlichsten Anerkennung werth. Die Texte sind vorsichtig, mannigfaltig und anziehend gewählt, und die Compositionen sind ihnen durch Anmuth, Leichtigkeit und Gefühl entsprechende. Selbst Gewachsene müssen Gefallen an diesen Liedern finden.

Leinuel Gullivers
Reisen

zu verschiedenen bisher unbekanntem Völkern
des Erdbodens.

Aus dem Englischen übersetzt:

- 1. Band: Reise nach Liliput.
- 2. detto Reise nach Brobdignung.
- 3. detto Reise nach Laputa.
- 4. detto Reise in's Land der Houyhnhems.

Leipzig, brosch. 2 fl. 12 kr. Conv. Münze.

Vollständiges

L e r r i k o n

für
Prediger und Katecheten.

Von
Michael Hauber.

Dritte verbesserte Auflage. 1 fl. 40 kr. C. M.

Rücktritts = Entsagung

bei der mit allerhöchster Bewilligung bei dem k. k. priv. Großhandlungshause Hammer & Karis eröffneten großen Lotterie

des schönen, allgemein bekannten, inner den Linien Wiens liegenden

Bräuhauses sammt Garten

des Vincenz Neuling,

wofür dem Gewinner eine Ablösung

in Barem von Gulden 300,000 W. W. angeboten wird,
und deren Ziehung, wenn nicht früher, bestimmt nächstkommenden

15. Juli Statt findet.

Das erste Mal

ist es bei dieser Auspielung der Fall, daß der Besitzer eines rothen Freiloses nicht nur einen sichern Gewinn in barem Gelde machen muß, sondern auch auf die so bedeutenden, den Freilosen ausschließend bestimmten Treffer, in Geld und Losen zugleich von

fl. 15,000	und	3,000	Losen,	fl. 6,000	und	2,000	Losen,
" 3,000	"	1,500	"	" 2,000	"	1,200	"
" 1,600	"	1,000	"	" 1,500	"	500	"
" 900	"	400	"	" 700	"	300	"
" 600	"	200	"	" 400	"	100	"

im Gesamtbetrage von fl. 133,000 W. W. und 12,000 Losen, spielt, und folglich außer einem dieser namhaften Geldtreffer durch den damit verbundenen Lostreffer, den Realitätentreffer sowohl, als andere Haupt- und Nebentreffer machen kann. Jedes dieser Freilose spielt übrigens an und für sich auf alle Treffer der schwarzen Lose. Da diese sicher gewinnenden Freilose jedoch in Folge einer ungewöhnlichen Theilnahme, welcher sich dieses Spiel gleich bei seiner Eröffnung in allen Theilen der Monarchie und selbst im Auslande zu erfreuen hatte, und welche eine eben so schnelle als starke Versendung derselben veranlaßte, bei dem gefertigten Großhandlungshause bereits vergriffen sind: so dürfte das verehrliche spielende Publicum sich bald damit bei jenen Herren Collectanten, welche deren noch haben, zu versehen trachten.

In dieser reich ausgestatteten Lotterie gewinnen

24,000 Treffer Gulden 550,000 W. W. und Lose 12,000

im Nominal-Werthe von 150,000 Gulden Wiener Währung

zusammen Gulden 700,000 Wiener Währung.

Jeder Abnehmer von 5 Losen erhält von nun an 1 gewöhnliches Los gratis.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

Das Nähere über die besonderen Vortheile dieser ausgezeichneten Lotterie enthält der Spielplan.

Wien am 8. Jänner 1834.

Hammer et Karis,

untere Breunerstraße Nr. 1126, im 2. Stocke.

Lose dieser Lotterie sind nebst rothen Freilosen bei Ferd. Jos. Schmidt, am Kongressplaze beim Mohren im Verschleißgewölbe zu haben.